Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 49

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einen fleinen Mann; je nachdem nun der Schuß in die Tiefe oder hohe geben foll, triet der größere Mann guruck oder vor. So in die leichte Artillerie der Chinesen beschaffen, soweit konnte der thätige, erfindungsreiche Acritand eines Bole fes zurückbleiben, das in alten Borurtheilen eingehült, den Fortschritt und die Ausbildung fürchtet und bagt.

Nach dem, was wir ergählt, kann man fich wohl einen klaren Begriff der chinesischen Armee machen. Unmöglich kann es elendere, schlechter ausgerüstete und schlechter geschulte Truppen auf der Welt geben. Ein mehrhundertjähriger Friede, die dunkle Bolitik der Mantschu. Dynastie, der Abscheu vor Neuerungen und der totale Miskredit, der auf dem Wassenhandwerke ruht, haben Alles beruntergebracht. In einem Kriege mit dem bimmischen Reiche wird die Armee desselben ohne Zweisel ein hinderniß sein, aber kein anderes, als das einer trägen Masse.

China ift machtig in ber Entfernung, durch bie unermegliche Ausdehnung feines Reiches, von welchem eine Juvafionsarmee nur eine gang geringe Anjabl frategifcher Punfte befegen fonnte, und dann noch mußte die Armee Sundertraufende jab. len; China ift machtig dadurch, daß feine Ruften. bewohner leicht in das Innere des Reiches fich jurudgichen fonnen, nachdem fie bie Ruften vermuftet, endlich durch die Leichtigfeit, mit ber fie mit ben Europäern brechen fonnen, ohne ihrem materiellen Bortheile bedeutend ju fchaden, fo daß eine Blofade jur Gee gerade unnut wird. In biefen Puntten beruben die mabren Elemente eines ernfthaften Widerftandes, die mabren und einzigen Streitfrafte des himmlischen Reiches. (Mil. 3.)

Schweiz.

Die Berfammlung ber Raballeri eoffiziere gu Bofingen am 12. Juli mar bon 35 Offizieren aus 10 Rantonen befucht. Berr Dberft Dtt leitete bie Berhandlungen. Diefelbe erblidt ein Sauptmittel , bie Refrntirung ber Raballerie gu heben, in einer mahreren Schagung ber Pferbe und einer billigeren Abichatung. Daber wird bor Allem auf eine Revifton bee Abichatungereglemente gebrungen. Sobann berieth man ben neuen Entwurf über bie Ravallerieorganifation. Bemerfenemerth ift, bağ biefe Offiziere felber 2 Babre langer, 14 3abre, bienen wollen, ale ber Entwurf borichreibt. Dann wird gewünscht, bag ber Remontefurs jebem erlaffen werbe ber por einer Rommiffion von Ravallerieoffizieren praftifd nachweist, bag fein Bferd für ben Dienft vollfommen gugeritten fei. Uebrigens ift bie Berfammlung ber Anficht, bag bie Erleichterungen bes Entwurfes nicht für immer genügen werben, bas Rorps vollftanbig gu erhalten, fonbern bag bie Rantone angehalten merben follen, burch Bramien und anderweitige materielle Unterftugung bie Refrutirung zu fichern. Diefe Bunfche und Unfichten werben bem Bunbeerath gu Sanben ber Bunbesberfammlung eingereicht merben.

In ber Schweighaufer'ichen Cortimentebuchanblung in Bafel ift vorrathig:

Unleitung

gu ben

Dienstverrichtungen im Felde

für ben

Generalftab der eidg. Bundesarmee

Mit 9 Planen.

288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

Diefes hanbuch ift jedem ichweizerischen Generalstabsoffizier unentbehrlich; es ift eine nothwendige Erganzung bes eidgen. Reglementes für den Generalftab, beffen britter Theil nie erschienen ift und hier nun feinen Erfat findet. Der Name bes Berfaffers burgt für gebiegenen Arbeit.

Unterfuchungen

ilber bie

Organisation der Heere

bon

W. Nüstow.

gr. 8. 587 Seiten, eleg geb. Breis; Fr. 12

Der befannte Berjaffer, ber namentlich ben femeigerischen Offizieren burch feine Thätigkeit auf der Kreugfraße und in Thun, sowie durch feine ausgezeichneten Bor lefungen in Bürich näher getreten ift, gibt hier geistreiche Untersuchungen über das Wefen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluß kömmt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, baftet auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Bolksleben tief eingreifende zuielitärische Jugenderziehung den Berhältniffen der Jentzelt entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten, die auf den großen Staaten Europa's ruben, beseitigt wissen wolken, als sie ein allgemeines Gerüftetsfein bedingen

Das Buch barf baher jebem ichweizerischen Offiziere, bem es um wirkliche Belehrung zu thun ift, angelegentlich empfohlen werben. Er wird baburch in das eigentliche Wefen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntniffe 2c. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generafftabes durfte dieses Werk unentbehrlich sein.

Praktischer Reitunterricht

für

Schule und Feld

nod

C. S. Diepenbrock,

Major a. D. Lands and Market

eleg. geb. 62 Geiten. Fr. 1.

Eine praktische Unweifung für jeben Reiter und Bferbebesitzer. Das Motto! "nur ber benkenbe Reiter ift Roiter", fagt, in welchem Sinne ber Verfasser bie wichtige und schwierige Runft bes Reitens auffaßt.